

Vorkommen der Mönchsrobbe *Monachus monachus* auf Sal (Kapverdische Inseln)

Von R. KINZELBACH und J. BOESSNECK †

Institut für Zoologie, Technische Universität, Darmstadt

Eingang des Ms. 12. 6. 1991

Annahme des Ms. 26. 9. 1991

Die Mönchsrobbe *Monachus monachus* (Hermann, 1779) bewohnte ursprünglich weite Teile des Mittelmeeres und die südlich anschließende atlantische Küste Nordafrikas bis zum Kap Blanc bzw. bis zum Banc d'Arguin in Mauretanien. Darüber hinaus sind bis in jüngste Zeit Vorkommen von Madeira und den Kanarischen Inseln bekannt. Die Bestände sind heute teils erloschen, teils stark ausgedünnt. Der Gesamtbestand soll weniger als 500 Exemplare umfassen (MARCHESSAUX 1990).

Von den Kapverdischen Inseln war die Mönchsrobbe noch nicht bekannt. Daher erscheint der nachstehende Befund mitteilenswert.

Bei einem Aufenthalt auf der Insel Sal (República de Cabo Verde) fand der Erstautor am 3. 5. 1990 mehrere Skelette von Robben, die vom Zweitautor als der Mönchsrobbe zugehörig determiniert wurden.

Der Fundort liegt im äußersten Südosten von Sal zwischen den Kaps Ponta Jalunca und Ponta Braco de Sirena (Chiffre KI-AF-1990/07). Um eine kleine Bucht sind abwechselnd Sandstrand, Blockgründe und kleine Basaltkliffe mit Grotten gelegen. Im oberen Spülsaum lagen innerhalb einer Küstenstrecke von ca. 500 m mindestens vier verstreute Skelette. Nur von einem Knochenhaufen wurden stichprobenhaft Knochen mitgenommen, die nachträglich zwei wahrscheinlich zusammengehörigen Individuen zugewiesen werden konnten.

Haut und Weichteile fehlten völlig, ebenso eine sichtbare Verfärbung des umgebenden Bodens. Der Bleichungs- und Erhaltungszustand ließ ebenso auf längere Exposition schließen. Wahrscheinlich waren die Tiere im Spätsommer oder Frühherbst 1989 verendet, vermutlich bald nach der Wurfzeit.

Mit einer nahebei gelegenen Fundstätte fossiler Vögel (BOESSNECK und KINZELBACH 1992) besteht offensichtlich kein zeitlicher oder sachlicher Zusammenhang.

Entnommen wurden insgesamt 12–13 Knochenstücke, die mindestens zwei Tieren zugehören, einem erwachsenen und einem sehr jungen Tier. Adult: 5 Hirnschädelstücke und 1 Nasenbeinpaar. Infantil: 1 Ulna-Corpus und 1 proximales Radiusende, 2 Rippen und 1 ventrales Rippenende, 1 Wirbelkörper (dessen Artbestimmung unsicher ist). Eine Zuordnung zu Sub-Populationen nach VAN BREE (1978) war noch nicht möglich.

Die Belegstücke befinden sich in der Sammlung des Instituts für Palaeoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin an der Universität München.

Die Knochen wurden an der Oberfläche im oberen (Winter-)Spülsaum zusammen mit anderem rezenten Anwurf gefunden. Ihr Erhaltungszustand läßt auf eine Exposition über ein Winterhalbjahr hinweg schließen. Bei wesentlich höherem Alter wären sie unter der starken Einwirkung von Sonne, Sandtreiben und Gischt stärker zerfallen und verstreut gewesen. Dies und die potentielle Zuweisung eng beisammen liegender Knochen zu einem Mutter- und einem Jungtier weisen darauf hin, daß die Tiere 1989 noch lebten und daß sie wohl nicht von weither als Kadaver angedriftet sind. Sie lagerten möglicherweise nahe der Fundstelle und kamen hier oder unweit der Fundstelle im Meer zu Tode.

Für die Existenz von Robben auf Sal in jüngerer Zeit spricht der Umstand, daß ein mit

Abbildungen nach Tieren befragter einheimischer Fischer Robben kannte; angeblich hatte er sie jedoch schon lange nicht mehr gesehen. Weiterhin bezieht sich der Name des benachbarten Kaps „Ponta Braco de Sirena“ („Kap der Sirengrotte“) vielleicht auf die Mönchsrobbe, da „sirena“ regional auf Robben angewendet wird. Weiterhin gibt es folgende Angabe in MATTHEWS (1989, S. 253): „Manchmal werden (von Sal) kurze Törns nach Boa Vista unternommen, bei denen es nicht ungewöhnlich ist, Tümmeler, große Robben und Thunfische zu sehen.“ Leider konnte der Autor noch nicht näher nach seinen Beobachtungen befragt werden.

Literatur

- BOESSNECK, J.; KINZELBACH, R. (1992): Ein prähistorischer Brutplatz von Seevögeln auf der Insel Sal (Kapverden). J. Ornithologie (im Druck).
- BREE, P. H. J. VAN (1978): Notes on differences between monk seals from the Atlantic and the Western Mediterranean. In: The Mediterranean Monk Seal. Ed. by K. RONALD and R. DUGUY. UNEP Technical Series 1, 99. New York: Pergamon Press.
- MARCHESSAUX, D. (1990): Distribution et statut des populations du phoque moine *Monachus monachus* (HERMANN, 1779). Mammalia 53, 621–642.
- MATTHEWS, H. (1989): Stromer's Praktischer Reiseführer. Kapverdische Inseln. Zürich.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. RAGNAR KINZELBACH, Institut für Zoologie, Technische Universität Darmstadt, Schnittspahnstr. 3, W-6100 Darmstadt, FRG